

Notker Polley

**Wettbewerbsverbot
und Geschäftschancenlehre**

Eine Untersuchung am Beispiel der Geschäftsleitung
von US-Corporation und deutscher GmbH

B 53 037

Juristische Gesamtbibliothek
Technische Hochschule Darmstadt



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

§ 1. Einführung	13
I. Das Problem: Wettbewerbsverbot und Geschäftschancenlehre	13
II. Gang der Untersuchung	19

Erster Teil: US-amerikanisches Recht

§ 2. Die Corporation und ihre Geschäftsleiter	21
I. Heranziehung des Rechts der Corporation	21
1. Die Corporation	21
2. Rechtsquellen des Rechts der Corporation	22
a. Angelegenheit der Einzelstaaten	22
b. Fallrecht und Gesetzesrecht	24
3. Public- und Close Corporations	25
II. Geschäftsleitung der Corporation	26
1. Gesetzliches Modell	26
2. Geschäftsleitungsstrukturen in der Praxis	28
III. Pflichtenstellung der Geschäftsleitungsmitglieder	30
§ 3. Geschäftschancenlehre: Der traditionelle Ansatz	32
I. Maßgebliche Rechtsquelle	32
II. Grundstrukturen	32
1. Der Interest or Expectancy-Test	34
2. Agency	37
3. Line of Business	39
4. Fairneß	41
5. Zweistufiger Ansatz	43
6. Zusammenfassung der klassischen Standards	46
7. Typische Fallkonstellationen der Geschäftschancenlehre	47
III. Defenses	48
IV. Anbieten und Freigabe der Geschäftschance	52
1. Anbieten	52
2. Freigabe der Geschäftschance durch die Corporation	55

§ 4. Neuere Entwicklungen der Geschäftschancenlehre: Das Offenlegungsmodell	56
I. Hintergrund	56
II. Definition der Corporate Opportunity	59
1. Directors und Senior Executives	59
2. Senior Executives	59
III. Anbieten unter Offenlegung	60
IV. Zurückweisung der Geschäftschance	60
V. Beweisführung und Beweislast	60
VI. Ausnahmebestimmungen	61
VII. Würdigung	61
§ 5. Rechtsfolgen des widerrechtlichen Zugriffs auf Geschäftschancen	65
I. Constructive Trust	65
II. Accounting For Profits	67
III. Damages	67
§ 6. Corporate Opportunities in der Literatur	68
I. Brudney und Clark	68
1. Close Corporation	70
2. Public Corporation	72
II. Chew	73
§ 7. Unrechtmäßiger Wettbewerb	75
I. Competing With the Corporation	76
II. Rechtsfolgen des unrechtmäßigen Wettbewerbs	78
III. Verhältnis des Verbots unrechtmäßigen Wettbewerbs zur Geschäftschancenlehre	78
 Zweiter Teil: Wettbewerbsverbot und Geschäftschancenlehre im deutschen Recht	
§ 8. Grundlagen	84
I. Vorbemerkung	84
II. Ausgangspunkt: Die Treuepflicht des GmbH-Geschäftsführers	85
1. Begründung der Treuepflicht	85
2. Inhalt der Treuepflicht	88

III. Gründe für ein Wettbewerbsverbot und vergleichbare Schutzvorkehrungen	88
1. Gesellschaftsinterna	89
a. Technisches Wissen	90
b. Betriebswirtschaftliche Strategien	91
c. Geschäftsmöglichkeiten	91
d. Schutzbedürftigkeit der GmbH gegen externe Verwertung von Interna durch den Geschäftsführer	91
2. Interessenkollisionen	92
a. Konfliktlage	92
b. Notwendigkeit des Schutzes der GmbH vor Interessenkollisionen in der Person des Geschäftsführers	94
3. Vertrauensdefizite	94
4. Erhaltung der Arbeitskraft	95
§ 9. Wettbewerbsverbot und rechtspolitische Alternativkonzepte	96
I. Deliktischer Schutz von Gesellschaftsinterna	98
II. Ansprüche aus dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb wegen Mißbrauchs von Gesellschaftsinterna	98
III. Deliktische Ansprüche bei Interessenkollisionen	99
IV. Schutz der Gesellschaft durch eine Geschäftschancenlehre	100
1. Geschäftschancenfälle in der Rechtsprechung	101
a. Auffächerung der Judikatur	101
b. Kriterien der Zuordnung von Geschäftschancen zur Gesellschaft in der Rechtsprechung	104
2. Rezeption des US-amerikanischen Rechts der Corporate Opportunity als Ersatz für ein Wettbewerbsverbot?	106
a. Meinungsstand	106
b. Eigene Ansicht	108
aa. Kritische Anmerkungen zur Literatur	108
bb. Notwendigkeit eines effektiven Schutzes vor spezifischen Gefährdungen	111
cc. Corporate Opportunity Doctrine nur Teilaspekt des US-amerikanischen Schutzsystems	112
dd. Problematik der Corporate Opportunity Doctrine	113
ee. Klare Regelungen im Geschäftszweig erforderlich	114
ff. Beweisschwierigkeiten	117
gg. Tendenz der neueren Corporate Opportunity Doctrine zu präventivschutzähnlichen Lösungen	118
hh. Vorteile eines präventiven Verbots	119

c. Ergebnis: Keine Ersetzung eines Wettbewerbsverbotes durch eine Geschäftschancenlehre	119
§ 10. Inhalt und Reichweite des Wettbewerbsverbotes für den Geschäftsführer der GmbH	120
I. Präventives Verbot	120
II. "Geschäftszweig": Relevanter Markt	121
1. Marktabgrenzung in sachlicher Hinsicht	122
2. Marktabgrenzung in räumlicher und zeitlicher Hinsicht	123
III. Nachfragermärkte und Hilfgeschäfte	124
IV. Funktionsnotwendigkeit und Kartellrecht	125
V. Rechtsgrundlage des Wettbewerbsverbotes für den Geschäftsführer	125
§ 11. Geschäftschancenlehre: Grundlagen	126
I. Anwendungsbereich	126
II. Geschäfte außerhalb des Anwendungsbereichs des Wettbewerbsverbots, Hilfgeschäfte der Gesellschaft	126
III. Wettbewerbssituationen außerhalb des Anwendungsbereichs eines Wettbewerbsverbots	129
IV. Mögliche Fallkonstellationen	130
V. Kein präventives Verbot einer Interessenkollision	130
VI. Kriterien der Zuordnung	132
1. Gesellschaftsinterne Information; sonstige Ressourcen	132
2. Interessenkollisionen	135
a. Zweckrelevanz eines Geschäfts	135
b. Zweckindifferente Geschäfte	139
c. Private Kenntniserlangung	140
VII. Anwendung der Kriterien bei Befreiung vom Wettbewerbsverbot	141
VIII. Verhinderung der Gesellschaft an der Wahrnehmung der Geschäftschance	143
IX. Anbieten und Freigabe der Geschäftschance	146
1. Anbieten	146
2. Freigabe des Geschäfts	149
a. Zuständiges Organ	150
b. Anforderungen an das Freigabeverfahren	151
aa. Vollständige Information	152
bb. Prüfung, ob die Gesellschaft das Geschäft durchführen kann	152
cc. Inhaltliche Anforderungen an den Freigabebeschluß	153
3. Allgemeine Freigabe von Geschäftschancen	154

4. Entgelt für die Freigabe von Geschäftschancen.....	155
§ 12. Rechtsfolgen der unerlaubten Geschäftschancennutzung.....	159
I. Schadensersatz gem. § 43 Abs. 2 GmbHG	159
1. Pflichtverletzung, Rechtscharakter der Haftung	159
2. Schaden der Gesellschaft.....	160
3. Ersatzanspruch des Gesellschafters gegen den Geschäftsführer	162
II. Gewinnherausgabe wegen angemessener Eigengeschäftsführung gem. §§ 687 Abs. 2, 677, 681 S. 2, 667 BGB	163
III. Eintrittsrecht analog §§ 61, 113 HGB; §§ 88, 284 AktG	165
1. Begründung des Eintrittsrechts.....	165
2. Inhalt des Eintrittsrechts	166
IV. Schadensersatz gem. § 823 Abs. 2 BGB i. V. m. 266 StGB.....	169
V. Schadensersatz gem. § 826 BGB	170
VI. Unterlassung	172
VII. Auskunft und Rechnungslegung	173
VIII. Abberufung und Kündigung	173
1. Abberufung	173
2. Fristlose Kündigung des Anstellungsverhältnisses aus wichtigem Grund gem. § 626 BGB.....	175
IX. Aufwendungsersatzanspruch des Geschäftsführers.....	175
§ 13. Abgrenzung der Geschäftschancenlehre von anderen Verletzungen der Loyalitätspflicht	176
I. Unfaire Eigengeschäfte.....	176
II. Ankoppeln	177
III. Ausnutzen bestehender Verträge.....	178
§ 14. Zusammenfassung.....	178
Schrifttumsverzeichnis	187
Anhang: Materialien	211
Abkürzungsverzeichnis	219
Verzeichnis der US-amerikanischen Entscheidungen	225
Sachregister	233